

*Betreff:***Ideenplattform: Sitzbänke in der Innenstadt***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)

Umwelt- und Grünflächenausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

22.04.2025

06.05.2025

Status

Ö

Ö

Beschluss:

Die Idee der Aufstellung zusätzlicher Sitzbänke in den Park- und Grünanlagen in der Innenstadt wird entsprechend des Verwaltungsvorschlags umgesetzt.

Sachverhalt:

Die Beschlusskompetenz des Umwelt- und Grünflächenausschusses (UGA) ergibt sich aus § 76 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 6 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei dem Vorhaben um Maßnahmen in Grün- und Parkanlagen.

Der Verwaltung wurde im März 2024 der Vorschlag für mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt einschließlich einer Unterzeichnerliste mit insgesamt 121 Unterschriften (auch außerhalb Braunschweigs) vorgelegt. Ideengeber ist der Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e.V. des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Der Ideengeber weist auf die Bedeutung von Sitzbänken als Begegnungs- und Verweilorte im öffentlichen Raum sowie auf die Rastfunktion insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen hin.

Die Stadtverwaltung hat Kontakt mit der Ideengeberin aufgenommen, ergänzende Unterlagen (Kartenmaterial) erhalten und die eingereichten Standortvorschläge in Park- und Grünanlagen (Standortvorschläge 4-14) gemeinsam mit der Ideengeberin und dem Stadtbezirksrat geprüft. Es wird die Umsetzung wie folgt empfohlen:

4. Museumspark, westlicher Teil der oberen Fläche: Spieltisch mit zwei Sitzbänken für sechs Personen (ca. 200 x 60 cm)

Am vorgeschlagenen Standort ist die Aufstellung einer Spieltisch-Kombination aus Platzgründen und denkmalschutzrechtlicher Sicht nicht möglich. Es ist jedoch unkritisch eine Bank mit Lehne auf die nördliche Seite des Hangs zu installieren. Dafür werden Kosten in Höhe von ca. 2.800 € entstehen.

5. Museumspark, Weg im unteren Bereich der Grünfläche parallel zur Straße „Am Theater“: Jeweils ein bis zwei Holzbänke mit Lehne neben der Esche

Aus denkmalschutzrechtlichen Gründen kann an diesem Standort keine Bank aufgestellt werden.

6. Museumspark, gegenüber des St. Vinzenz, auf der Südwestseite: zwei drehbare Holzliegen zwischen Oker und Baum oder mehrere Holzliegen und Holzsteg

Drehbare Holzliegen können aus Platzgründen und aus Denkmalschutzbedenken nicht verwirklicht werden.

Steganlagen an der Oker bzw. an deren Umflutgräben sind in einem gesamtstädtischen Konzept festgelegt und sollen darüber hinaus nicht ausgeweitet werden, um die Oker als wichtigen Rückzugsraum für Tiere und Pflanzen zu schützen. Aus diesem Grund sollte eine weitere Steganlage nicht umgesetzt werden.

7. Museumspark, an der Weggabelung am Weg an der Oker: Holzbank mit Lehne

Zwischen den Standortvorschlägen 6 und 7, d.h. etwas südlicher als vorgeschlagen, lässt sich der Wunsch nach einer zusätzlichen Holzbank mit Lehne realisieren. Die geschätzten Kosten betragen 2.800 €.

8. Museumspark, Stichweg zum Okerufer: eine weitere Holzbank mit Lehne gegenüber der vorhandenen Bank

Der vorgeschlagene Standort für eine Bank ist aufgrund der vorhandenen historischen Rabatteneinfassung nicht realisierbar.

9. Theaterpark, ovale Fläche mit Steinbänken östlich des Spielplatzes auf dem Hügel: Steinbänke mit anderem Belag (z.B. Holz) und Trinkwasserbrunnen

Die vorhandenen Steinbänke unterliegen den gestalterischen Grundsätzen der historischen Parkanlagen und sind nicht veränderlich. Daher kann dem Wunsch nach einer Ausstattung der Bänke mit einem anderen Sitzbelag nicht entsprochen werden. Alternativ wird empfohlen, eine Bank auf der Freifläche nahe dem Spielplatz, zu installieren. Die entstehenden Kosten werden auf ca. 2.800 € geschätzt.

Ein Trinkwasserbrunnen im Museumspark wird abgelehnt. Zur Begründung wird auf DS 23-22624-01 verwiesen.

10. Theaterpark, Halbrundfläche im nördlichen Teil: Holzbank mit Lehne am Scheitelpunkt des Halbrundes sowie zwei Drehstühle links und rechts der neuen Bank

Am vorgeschlagenen Standort empfiehlt die Verwaltung die Aufstellung von einer Sitzbank mit Lehne. Weitere Sitzgelegenheiten sollten aufgrund möglicher Lärmbelästigungen für die unmittelbaren Anwohner an dieser Stelle nicht entstehen. Die Kosten betragen rd. 2.800 €.

11. Theaterpark, Fläche an der Westseite des nördlichen Teils (im Osten angrenzend ans Kulissenhaus): Sitzbank mit Lehne am Scheitelpunkt

Wie von der Ideengeberin vorgeschlagen, könnte an diesem Standort eine Sitzbank mit Lehne aufgestellt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2.800 €.

12. Theaterpark, Parkweg parallel zur Straße „Am Theater“ (schräg gegenüber der Solarkatze): vorhandene Sitzbank streichen, Mülleimer dezenter und abrücken von den Bänken, in Mülleimer integrierte Aschenbecher

Die Bänke im Theaterpark sind aus wetterbeständigem Hartholz gefertigt und erfordern keiner Überarbeitung in Form eines Anstrichs. Bei Bedarf werden einzelne Latten ersetzt bzw. die kompletten Bänke ausgetauscht. Im Falle der betreffenden Bänke ist dies gegenwärtig nicht erforderlich, so dass hier keine Restaurationsmaßnahmen umgesetzt werden sollen.

Der sich zwischen den Bänken befindliche Mülleimer ist mit einem Abstand von 50 cm von den Bänken durchaus gängig für die Braunschweiger Park- und Grünanlagen. Ein Umsetzen an die westliche Seite der Bänke stellt für die Leerung generell kein Hindernis dar und kann befürwortet werden. Die Kosten des Ausbaus des vorhandenen und des erneuten Einbaus an anderer Stelle würden sich auf rund 300 € belaufen.

Die Kosten für den Austausch der Mülleimer mit Modell, die über einen integrierten Aschenbecher verfügen, belaufen sich auf rd. 1.750 €/Stück (inkl. Frachtkosten, Aus- und Einbau). Angesichts des geringen Kosten-Nutzen-Verhältnisses empfiehlt die Verwaltung den Austausch der Abfallbehälter mit einem Modell inkl. Ascher nicht.

13. Theaterpark, im rechten Teil des Hanges der unteren Freifläche: zwei drehbare Holzliegen

Hinsichtlich der Topografie und aus Gründen des Denkmalschutzes können keine (drehbaren) Holzliegen installiert werden.

14. Theaterpark, am Weg zwischen Solarkatze und Oker: Sitzbank mit Lehne

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der Topografie, sowie aus Sicht des Denkmalschutzes ist die Installation am Wegabschnitt zwischen Solarkatze und Oker nicht möglich.

Insgesamt können nach den Vorschlägen der Verwaltung fünf Sitzbänke, die mit Lehne ausgestattet sind, aufgestellt werden. Als Bankmodell ist eine Ausführung vorgesehen, die sich gestalterisch an derzeit auch an anderer Stelle im Museum- und Theaterpark aufgestellten Bänken orientiert.

Der Kostenpunkt für die Umsetzung der durch die Verwaltung geprüften Maßnahmen beträgt rd. 14.000 €. Ausreichende Finanzmittel stehen im Teilhaushalt des Fachbereichs Stadtgrün zur Verfügung.

Gekeler

Anlage/n:

- 1 Vorschlag auf der Ideenplattform
- 2 Karte mit geprüften Vorschlägen

Sitzbänke in der Innenstadt

Im Rahmen der Quartiersentwicklung Mitte-Ost stellten Einwohner*innen ihre Bedarfe zu Sitzbänken und ergänzenden Outdoor-Möblierungen dar. Die Vorschläge wurden bei gemeinsamen Stadtteilerkundungen aufgenommen. Sie sind in einer Liste und auf einer Karte dargestellt und zum Teil mit ergänzenden Fotos / Zeichnungen versehen.

Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum erfüllen dabei zwei Hauptanliegen:

1) Ermöglichen von konsumfreier Freizeitgestaltung und Begegnung

Orte im öffentlichen Raum, die kostenlos genutzt werden können, sind für Menschen sehr wichtig. Sie tragen wesentlich dazu bei, Freizeit konsumfrei gestalten zu können und damit auch unabhängig von den eigenen finanziellen Ressourcen. Sie ermöglichen geplante oder zufällige Begegnung und sind damit ein wichtiger Beitrag, um Einsamkeit vorzubeugen und abzubauen. Insbesondere Aufenthaltsorte in Parks ermöglichen Entspannung und kommen damit vor allem auch Menschen entgegen, die nicht über einen Garten verfügen.

2) Abbau von Barrieren für mobilitätseingeschränkte Menschen

Immer mehr Menschen sind aufgrund des demografischen Wandels in ihrer Mobilität eingeschränkt. Das heißt, sie können nur noch kurze Wegstrecken ohne Pause zurücklegen oder nutzen teilweise Gehhilfen. Ein wichtiger Beitrag, um die noch vorhandene Mobilität zu erhalten und Teilhabe zu ermöglichen, sind ausreichend Sitzmöglichkeiten, um z. B. zum Einkaufen gehen oder Wege erledigen oder um Freizeit in Parks erleben zu können. Nur so können diese für diese Wege bewältigt und Selbstständigkeit sowie Begegnungsmöglichkeiten mit anderen Menschen erhalten werden. Dabei sind Sitzbänke in ausreichender Anzahl und im Abstand von max. 130-150 m sinnvoll.

Vorschläge zur Neuaufstellung von Sitzbänken und Verbesserung vorhandener Sitzbänke und deren ergänzende Ausstattung im Stadtbezirk Mitte

Sitzbänke im öffentlichen Raum erfüllen vielfältige Funktionen.

Sie sind für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen notwendig, damit sie weiter Wege zum Einkaufen, zum Arzt, zum Treffen von Familie und Freund*innen oder für einen Spaziergang bewältigen und somit am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Sitzbänke unterstützen somit den Erhalt von Selbstständigkeit, insbesondere in einer Gesellschaft, in welcher durch den demografischen Wandel immer mehr ältere Menschen leben.

Sitzbänke dienen als Orte der Entspannung im Freien und dem Bedürfnis, ungezielt den menschlichen Alltag und Natur wahrzunehmen. Vor allem für Menschen ohne Garten erfüllen sie damit einen wichtigen Zweck. Sie ermöglichen Treffen mit Freund*innen und Familie sowie zufällige

Begegnungen mit noch unbekannten Menschen. Es ist bekannt, dass Kommunen mit vielen kostenlosen Begegnungsmöglichkeiten im Freien der Einsamkeit von Menschen entgegenwirken konnten. Sitzbänke im Freien ermöglichen Aufenthalt und Begegnung ohne Konsumzwang.

Sollten die finanziellen Mittel nicht ausreichen, so bitten wir zu prüfen, inwieweit ein Teil der Bänke z. B. durch private Spenden finanziert werden kann.

Nr.	Standort	Bedarf	Bemerkungen
1	Herzogin-Anna-Amalia-Platz, an der Rückseite des Kleinen Hauses des Staatstheaters (zwischen den Fahrradständern)	- Holzbank mit Lehne mit Blick auf den Teich, da nur von dort aus ein sehr schöner Blick auf den Teich besteht	ein Fahrradständer müsste dafür ein Stück weiter nach Süden im Anschluss an den Treppenaufgang versetzt werden
2	Herzog-Anna-Amalia-Platz, begrünte Baumscheibe, an deren Westseite Fahrradständer sind	- an der Ostseite der Baumscheibe halbrunde Holzbank mit Lehne	
3	Herzogin-Anna-Amalia-Platz, Sitzbänke am Spielplatz	- innen vor die Hecken Holzbänke mit Lehnen für Eltern / Großeltern	ggf. dafür die Hecken etwas weiter nach außen setzen
4	Museumspark, westlicher Teil der oberen Fläche	- Tisch mit zwei Sitzbänken für 6 Spieler*innen, etwa 2,00 – 2,10 m lang und 0,60 – 0,70 m breit mit aufgetragenen Spielflächen für Schach, Mühle..., um kostenlose Begegnungsmöglichkeiten für Menschen zu schaffen, auch als Tisch für Picknick oder zum Zeitung-Lesen geeignet	solche Angebote gibt es völlig unzureichend in Braunschweig, dabei ist bekannt, dass kostenlose Begegnungsmöglichkeiten stark zur Überwindung von Einsamkeit beitragen
5	Museumspark, Weg im unteren Bereich der Grünfläche parallel zur Straße „Am Theater“ (nicht der Fußweg an der Straße)	- links und rechts der Esche jeweils 1-2 Holzbänke mit Lehne aufstellen	

6	Museumspark, gegenüber des St. Vinzenz, auf der Südwestseite	- zwei drehbare Holzliegen zwischen Oker und Baum oder mehrere Holzliegen und Holzsteg	
7	Museumspark, an der Weggabelung am Weg an der Oker	- Holzbank mit Lehne für Gehpausen	
8	Museumspark, Stichweg zum Okerufer	- gegenüber der bestehenden Bank eine weitere Holzbank mit Lehne aufstellen, um mehr Kommunikation zu ermöglichen	
9	Theaterpark, ovale Fläche mit Steinbänken östlich des Spielplatzes auf dem Hügel	- auf die Steinbänke ein anderer Belag (z. B. Holz), um Bänke auch bei Hitze oder kühlerem Wetter nutzen zu können (Stein heizt sich sehr auf und kühlt extrem stark ab, je nach Außentemperatur) - (schön gestalteter) Trinkwasserbrunnen in die Mitte zwischen den Bänken für Kinder des Spielplatzes und Spazierengehende, auch im Sinne von Hitzeschutz als Klimaanpassungsmaßnahme	
10	Theaterpark, Halbrund-Fläche im nördlichen Teil (angrenzend westlich an den Theaterwall, nördlich an die Zahnarztpraxis und östlich ans Kulissenhaus)	- am Scheitelpunkt des Halbrundes eine Holzbank mit Lehne, rechts und links der Bank im Abstand von etwa 80 cm noch je einen Drehstuhl (wie am Teich im Kiryat-Tivon-Park), um sowohl allein oder zu zweit sitzen und sich auch unterhalten zu können (wird vielfältigeren Bedürfnissen gerecht)	
11	Theaterpark, Fläche an der Westseite des nördlichen Teils (im Osten angrenzend ans Kulissenhaus)	- Sitzbank aus Holz mit Lehne an den Scheitelpunkt	
12	Theaterpark, Parkweg parallel zur Straße „Am Theater“, wo schräg gegenüber der Solarkatze Holzbänke stehen	- vorhandene Sitzbänke streichen, Mülleimer dezent und nicht zu nah an den Bänken, Aschenbecher in die Mülleimer integrieren	
13	Theaterpark, im rechten Teil des Hanges der unteren Freifläche	- zwei drehbare Holzliegen	
14	Theaterpark, am Weg zwischen Solarkatze und Oker	- weitere Holzbank mit Lehne	
15	Ackerhof, freie Fläche am Happy Rizzi House	- zwei Holzbänke mit Rücken- und Armlehnen, zwischen den Bänken Kübel mit Blühpflanzen und rechts von den	











Quelle der Karte: Gebiets-
abdeckung / Stadtübersicht der
Stadtkarte 5000 (c) Stadt Braun-
schweig, Fachbereich Stadtplanung
und Geoinformation, Abt. Geoinfor-
mation); Eintragungen: Jana
Kästner, DRK, Kreisverband
Braunschweig-Salzgitter e. V.





Quelle der Karte: Gebietsabdeckung /
Blattübersicht der Stadtkarte 5000
© Stadt Braunschweig, Fachbereich
Stadtplanung und Geoinformation, Abt.
Geoinformation);
Eintragungen: Jana Kästner, DRK,
Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e.
V.



Ausgabe FRISBI

Angefertigt: 28.02.2025

Maßstab: 1:2 000

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30
Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Nur für den
Dienstgebrauch

Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Geoinformation,
Abteilung Geoinformation